

Bilaterale III und Ständemehr

Resultatbericht

März 2026

IMPRESSUM

Bilaterale III und Ständemehr, März 2026

Auftrag: Progresuisse

Ausführung: Sotomo, Binzstrasse 23, 8045 Zürich.

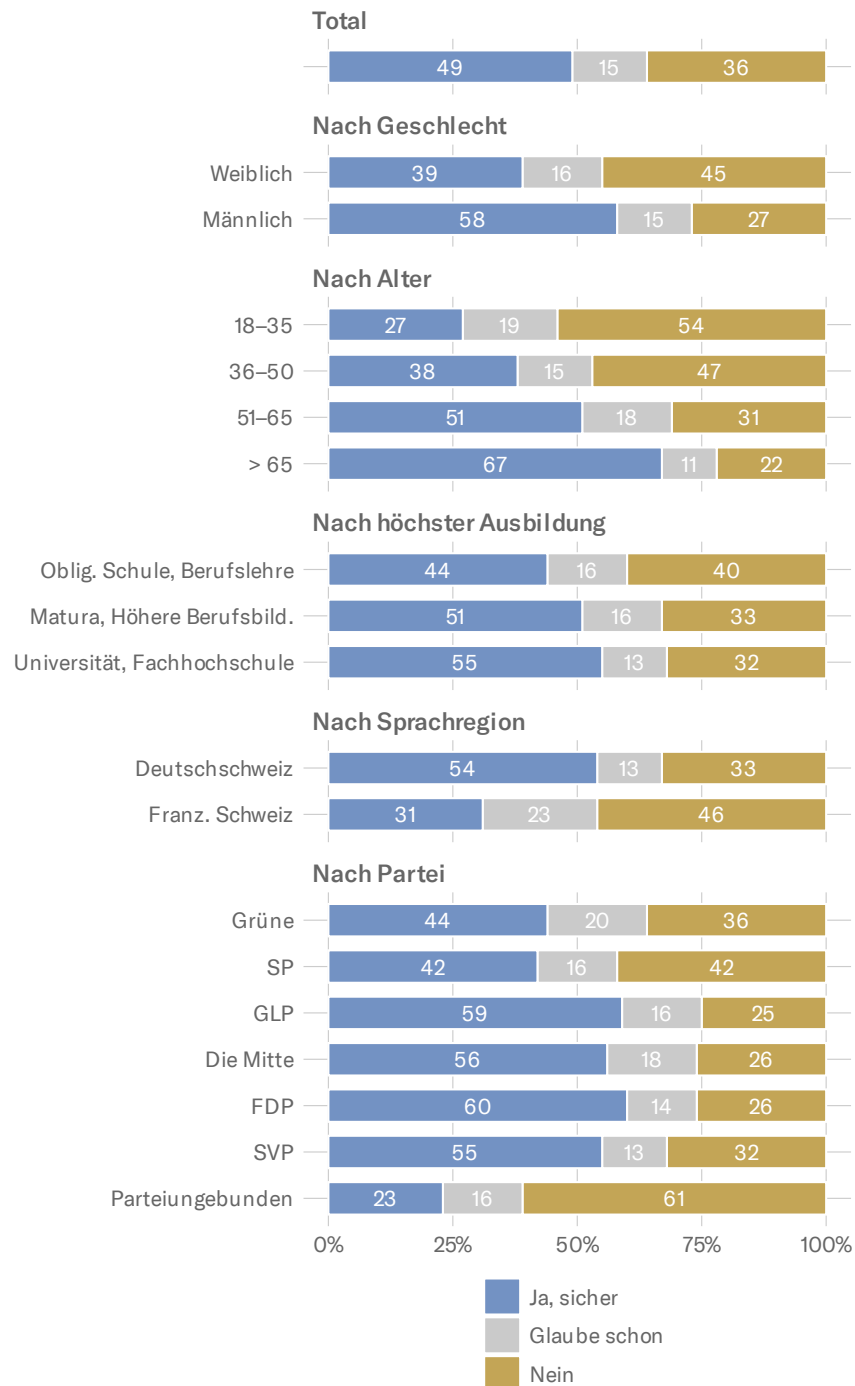
Projektteam: Elia Heer, Simon Stückelberger, Michael Hermann

Inhaltsverzeichnis

1	Resultate der Befragung	5
2	Datenerhebung und Methodik	8

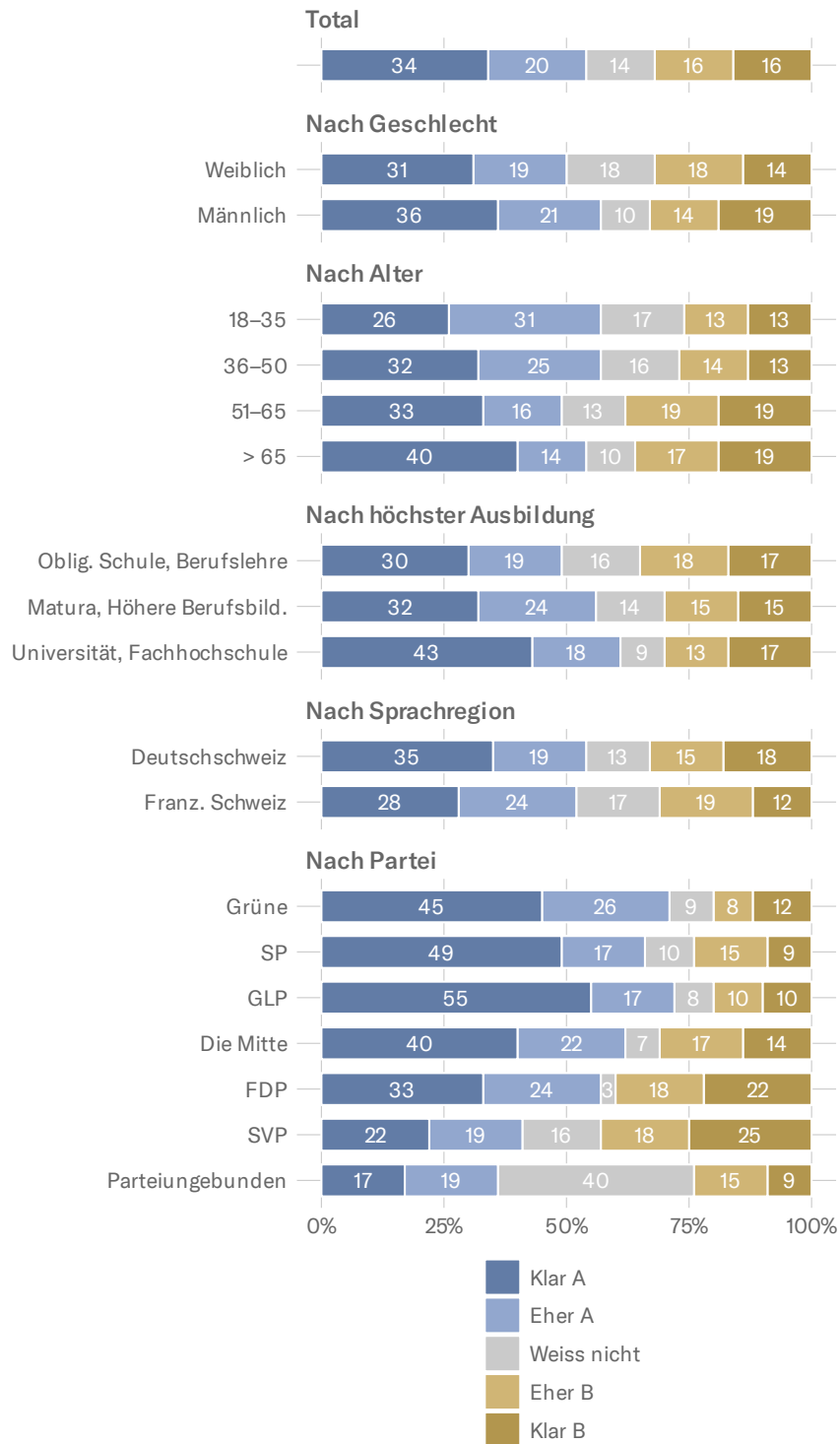
1 Resultate der Befragung

Abbildung 1: Kenntnisse der Ständemehr-Debatte im Zusammenhang mit den Bilateralen III



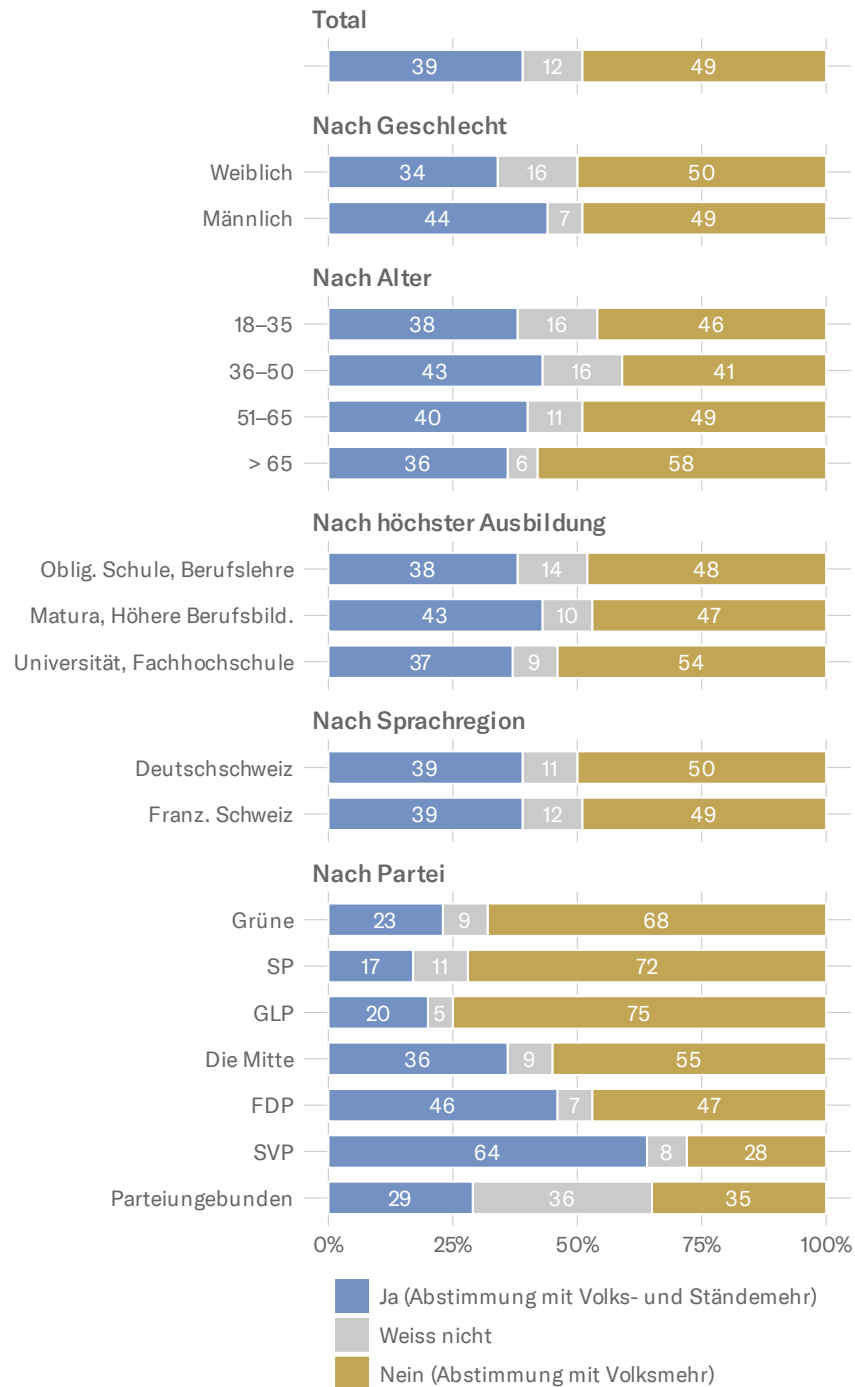
«Es gibt aktuell eine Debatte darüber, ob eine Volksabstimmung über das neue Vertragspaket der Schweiz mit der EU zusätzlich zum Volksmehr auch dem Ständemehr unterstellt werden soll. Haben Sie davon schon gehört?»

Abbildung 2: Vergleich empfundene Ungerechtigkeit bei Abstimmungsszenarien



«Welchen möglichen Ausgang einer Abstimmung über das neue Vertragspaket empfinden Sie als unfairer?
 A: Eine Mehrheit der Bevölkerung nimmt das Paket an, aber es scheitert, weil eine Mehrheit der Stände (Kantone) es ablehnt (bei einer Abstimmung mit Ständemehr)
 B: Eine Mehrheit der Stände lehnt das Paket ab, aber es wird angenommen, weil eine Mehrheit der Bevölkerung dafür stimmt (bei einer Abstimmung ohne Ständemehr)»

Abbildung 3: Präferenz für eine Abstimmung zu den Bilateralen III mit oder ohne Ständemehr



«Verfechter des alleinigen Volksmehrs (fakultatives Referendum) – darunter der Bundesrat – sind der Ansicht, die Verfassung sieht bei solchen Verträgen dieses Vorgehen vor. Ausserdem könne das obligatorische Referendum dazu führen, dass der Wille der Mehrheit der Bevölkerung durch die Stände überstimmt wird. Verfechter des Ständemehrs (obligatorisches Referendum) sind der Ansicht, dieses sei zwingend angebracht, da das Vertragspaket einen tiefgreifenden Eingriff in die verfassungsmässige Ordnung darstellt.

Sollte Ihrer Meinung nach das Vertragspaket bei der Abstimmung zusätzlich zum Volksmehr auch dem Ständemehr unterstellt werden?»

2 Datenerhebung und Methodik

Die Daten wurden zwischen dem 18. und dem 25. Februar 2026 erhoben. Die Grundgesamtheit der Befragung bildet die sprachlich integrierte Stimmbevölkerung der deutschsprachigen und französischsprachigen Schweiz. Die Befragung erfolgte über die Online-Panel von Sotomo und Bilendi. Nach Bereinigung und Kontrolle der Daten konnten die Angaben von 1503 Personen für die Auswertung verwendet werden.

Da sich die Teilnehmenden der Umfrage selbst rekrutieren (opt-in), können Verzerrungen in der Zusammensetzung der Stichprobe auftreten. Es werden deshalb statistische Gewichtungsverfahren angewendet, damit die Stichprobe hinsichtlich zentraler soziodemographischer und politischer Merkmale der aktiven Stimmbevölkerung entspricht. Folgende Merkmale wurden bei der Gewichtung berücksichtigt: Geschlecht, Alter, Bildung, Sprachregion sowie politische Orientierung. Dieses Vorgehen gewährleistet eine hohe Repräsentativität der aktiven Stimmbevölkerung der Schweiz. Für die vorliegende Gesamtstichprobe beträgt das 95-Prozent-Konfidenzintervall $\pm 2,5$ Prozentpunkte.

